

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 29.

Mittwoch, den 12. April 1911.

21. Jahrgang

Die diesjährige

Pferdevormusterung

findet im hiesigen Orte mit Rittergut am 1. Mai vorm. 10⁰⁰ Uhr beim Gasthose zur Linke statt.

Bretinig, 11. April 1911.

Der Gemeindevorstand Behold.

Das Abladen von Schutt, Asche usw.

an der Ufermauer bei Nr. 123 wird hiermit verboten.

Bretinig, 11. April 1911.

Der Gemeindevorstand Behold.

Orthodoxes und Sächsisches.

Bretinig. In Ehren unserer Konfirmanden fand am Sonntag im Gasthof zum deutschen Hause ein vom evang.-luth. Junglings- und Jungfrauenverein veranstalteter Familienabend statt, der sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Nach einem gemeinsamen Gesange und der markigen Begrüßungsansprache des Herrn Pfarrers Kränkel gelangte das vortrefflich gespielte bißliche Singpiel „Ruth“ zur Aufführung. Eine Auszeichnung in Form von Bundesnadeln erhielten einige Mitglieder des Junglingsvereins für die Treue, die sie bisher dem Vereine erwiesen haben. Weiter brachte der Abend noch einen Lichtbildvortrag über Dr. Martin Luther. Ein kurzes Dankeswort des Vorsitzenden Herrn Pfarrers Kränkel und ein Allgemeingesang beschloßen den schön verlaufenen Abend.

Bretinig. Die Zahl der Konfirmanden, die am Sonntage in hiesiger Kirche konfirmiert wurden, betrug 58, nämlich 26 Knaben und 32 Mädchen.

Bretinig. Recht zahlreich besucht war die am Palmsonntage im Gasthofe zum Schützenhause vom Gewerkschaftskomitee veranstaltete theatrale Aufführung. Gegeben wurde das Stück „Der Bucklige“, Schauspiel aus dem Leben in 4 Akten und 9 Aufzügen. Reicher Beifall lohnte die Darsteller.

Der Aprilwinter. Seit dem 10. April 1837, an dem das Thermometer bis auf fast 7 Grad unter Null sank, ist in Mitteleuropa land eine so intensive Kälte im April nicht mehr beobachtet worden, wie diesmal. In Lauburg i. P. sank in der Nacht zu Mittwoch das Thermometer bis auf 11 Grad unter Null. Am Rheinlande wurden an exponierten Stellen 8 Grad Kälte beobachtet. Der Frost hat dort an den Kulturen große Verheerungen angerichtet.

Oberverkehr. Im Hinblick auf den während der Dauer des Osterfestes erfahrungsgemäß eintretenden starken Reiseverkehr wird zur Verhütung der sonst unvermeidlichen Störungen bei den Fahrkartenausgabe- und Gepäckannahmestellen der größeren Bahnhöfe empfohlen, bereits am Tage vor der Abreise die Fahrkarten zu lösen und die Gepäckstücke aufzugeben.

Arbeitsbücher bedürfen die zu Odera aus der Schule entlassenen jungen Leute, die in die Lehre oder überhaupt in das gewerbliche Leben abtreten. Die Ausstellung des Arbeitsbuches erfolgt kostenfrei durch die Polizeibehörde des letzten Aufenthaltsortes. Zur Ausstellung ist mündliche oder schriftliche Zustimmung des gesetzlichen Vertreters (Vaters, Vormannes) und die Vorlegung des Schulabgangszeugnisses, sowie das persönliche Erscheinen der jungen Leute erforderlich. Wer auswärts in die Lehre oder Arbeit tritt, muß sich zur Vermeidung von Weiterungen schon vor seinem Wegzuge das Arbeitsbuch ausstellen lassen. Die in Geschäftsdienst tretenden jungen Leute müssen unter denselben Formalitäten die Ausstellung eines Dienstbuches bei ihrer Wohnortbehörde beantragen.

Sächsischer Innungs-Verband. In der letzten Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes des Sächsischen Innungs-Verbandes

lag ein Schreiben des Innungs-Ausschusses zu Freiberg vor, worin derselbe erklärt, daß er die Vorarbeiten zur Abhaltung des Verbandstages in die Wege geleitet und den 23. und 24. Juli 1911 für den Verbandstag in Aussicht genommen hat. Es wurde beschlossen, in der zweiten Hälfte des Monats Mai eine Gesamt-Vorstandsitzung in Freiberg abzuhalten, bei welcher auch über die Altersrentenkasse, die den geschäftsführenden Vorstand in mehreren Sitzungen beschäftigt hat, Beschlüsse gefaßt werden soll. Anträge zum Verbandstage haben die Innungen bis zum 15. Mai an den Verbandsvorsitzenden einzusenden.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Königs, der 25. Mai, dieses Jahr mit dem Himmelstages zusammenfällt, so hat das Königl. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts angeordnet, daß der Geburtstag bereits am Tage vorher, am 24. Mai, in den Schulanstalten Sachsens gefeiert werde.

Landeslotterie. Der 1.ziehungstag ergab das folgende Resultat, das im Haupttreffer mit 200 000 Mark aus dem Glücksrade kam. Er ist nach Klingenthal i. B. gefallen. Wie wir im „Bögl. Anz.“ lesen, haben fünf ältere Frauen aus Klingenthal ein Zehntel gespielt, denen der Gewinn von je 4000 Mark sehr gut zu fallen kommt. Zwei Zehntel wurden in Brunnöbers, und zwar ebenfalls von „kleineren Leuten“, gespielt. Großröhrsdorf. (Öffentliche Besichtigung.) Der Architekt Bernhard Nicol in Dresden hat im August oder September 1909 mit Entschlossenheit und großer Anstrengung auf einem Neubau in Großröhrsdorf eine Person vom Tode des Abtuzens gerettet. Für diese Tat wird ihm von der Königl. Kreisbauhauptschaft hiesigen öffentliche Anerkennung ausgedrückt.

Bauzen. (Bogen das Offenhalten der Schaufenster.) Wie aus dem Kirchenvorstandsbericht ersichtlich ist, hat der Kirchenvorstand zu St. Petri beschlossen, gegen den Beschluß der städtischen Kollegien, das Offenhalten der Schaufenster an allen Sonn- und Festtagen betr. zu protestieren und bei der Königl. Kreisbauhauptschaft dahin vorstellig zu werden, daß wenigstens die beiden Haupttage, sowie der Totensonntag und der Karfreitag hiervon ausgeschlossen werden.

Seiffenröhrsdorf. Vermißt wird seit reichlich acht Tagen die 71jährige Wittin des „Gambrius“-Restaurants, Frau Derfurth. Die Frau hat vor einiger Zeit mit einem bedeutend jüngeren Manne, der noch in den zwanziger Jahren steht, die Ehe geschlossen. Am 27. vorigen Monats war das ungleiche Paar nach Jittau gekommen, wo die Frau angeblich von einer Bank Geld abheben wollte. Nachdem die Eheleute hier übernachtet hatten, war die Frau allein fortgegangen. Seitdem wird sie vermißt und man hat auch nicht die geringste Spur von ihrem Verbleib entdecken können.

Pirna. (Oswald Rahm in Pirna.) Hier finden am 23. und 24. April Flugtage statt. Der neu gegründete Verkehrsverein hat mit dem Aviatik Oswald Rahm, dem Leiter der Flieger Schule der sächsischen Offiziere, ein

Abkommen getroffen, wonach derselbe für die genannten Tage zur Verfügung steht.

Einen schlimmen Ausgang nahm ein Ausflug der Konfirmanden aus Böhrsch nach dem Schrammteinen. In der Schrammteinendamm stürzte ein Mädchen von der Veranda-mauer herab und erlitt einen Armbruch. Es wurde von einem Arzt im Auto mit nach der Heimat genommen.

Dresden. (Gastwirtsstand und Hygiene-Ausstellung.) Zu einem schweren Konflikt zwischen dem Dresdner Gastwirtsstand und der Hygiene-Ausstellung ist es gekommen und eine am Donnerstag abgehaltene Protestversammlung der Gastwirte nahm einen sehr erregten Verlauf. In der vom Nachrichten-Bureau der Internationalen Hygiene-Ausstellung herausgegebenen Sozialhygienischen Korrespondenz war ein Artikel erschienen, der sich gegen den Gastwirtsstand richtete und der nicht nur unter den Gastwirten, sondern auch in den weitesten Kreisen des Publikums große Entrüstung hervorgerufen hat. In dem Artikel der Ausstellungsleitung war gesagt worden, daß das Wirtschaftshaus das größte Kontingent für Fern- und Siedehäuser wie für die Gefäßnisse stelle und großen sozialen Schaden verursache. Diese Behauptung rief in der Protestversammlung allgemeine Entrüstung hervor. Es wurde hervorgehoben, daß die Gastwirtsunternehmungen auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung dem Ausstellungsdirektorium reiche Einnahmen bringen sollen, daß aber trotzdem die Leitung sich nicht scheue, den gesamten Gastwirtsstand zu verunglimpfen. Der Reichsverband der deutschen Gastwirtsverbände hat die in Aussicht gestellte Abhaltung seines diesjährigen Kongresses in Dresden bis zu Klärung dieser Angelegenheit verschoben und sich seine Stellungnahme zu der Verunglimpfung des Gastwirtsverbandes vorbehalten. Die Beisammung beschloß ferner, den Vorstand des Vereins Dresdner Gastwirte zu beauftragen, sich mit aller Energie gegen die Verleumdungen des deutschen Gastwirtsstandes durch die erwähnten Ausführungen der Ausstellungsleitung zu verwehren und sich deshalb mit dem Zentralvorstand in Berlin in Verbindung zu setzen.

Dresden, 8. April. Für das am 14. Mai in der Schwimmhalle der Internationalen Hygiene-Ausstellung stattfindende Schauschwimmen hat die Gruppe „Schwimmспорт“ soeben das vorläufige Programm festgesetzt. Es wird vorgeführt werden: Ein Reigen für 32 Schwimmer, Kunstsprünge, die verschiedenen Schwimmarten, Rettungsschwimmen, Tauchen, Wasserballspiel, Vaganzkassette zu fünf Mann und Vorführungen von Schülern. Auch humoristische Darbietungen fehlen nicht.

Dresden, 8. April. Im vorigen Monat hat ein Unbekannter, der sich als Dr. med. Max Röter und als Dr. med. Franz Roter aus Nechen ausgegeben hat, hiesige Grundstücke darüber betrogen, daß er angeblich habe als Testamentvollstrecker Gelder hypothekarisch auszuliehen, sich für die Rückzahlung der Grundstücke erhebliche Beträge geboten. Unter dem Namen Dr. Sprid aus Breslau, Dr. med. Ernst Fischer und Dr. Karl Mayer ist er auch in anderen Städten

ausgetreten. Der Täter ist am 4. April in Wien, woselbst er sich nachweisbar seit dem 25. März aufhielt, festgenommen und in ihn der erheblich vorbestrafte und rechtskräftig gesuchte Agent Richard Christian August Eichler, den 13. August 1869 in Leipzig geboren, zuletzt in Hamburg aufhältlich, festgenommen worden. Der Betrüger hat auch in Pirna zwei Gastwirte um über 100 Mark geschädigt.

Dresden, 10. April. Das Landgericht verurteilte den Schlosser Anton Klay aus Leuberg, der dabeilich wegen Diebstahls in Goldwaren im Werte von 20 000 Kronen 1 1/2 Jahre schweren Kerker vorzuziehen sollte, aber ausgedroht ist und hier mehrere Einbruchdiebstähle beging, zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Dresden, 10. April. Der 23 jährige Kaufmann Max Bogel, zuletzt in Pirna in Stellung, der am Mittwoch früh seine Geliebte, die Köchin Richter aus Lopy, erschoss und dann zwei Schüsse auf sich selbst abgab, ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Limbach, 10. April. Im benachbarten Pleißa wurde ein 22 Jahre alter Hilfsarbeiter aus Schneeberg, der an Elektrizitätswerk Oberlungwitz beschäftigt war, beim Berühren der Drähte so heftig vom elektrischen Schlege getroffen, daß er sofort tot zu Boden stürzte. Chemnitz, 8. April. Ein 19 Jahre alter Realschüler, Sohn eines hiesigen höheren Staatsbeamten, versuchte gestern, sich durch Erschießen das Leben zu nehmen, weil er nicht verzeht worden war. Er wurde schwer verletzt im Krankenhaus geköpft.

Oberweißbach i. Th., 10. April. In Neura brannten zwei Wohnhäuser vollständig nieder. Auch die Porzellanwerk von Gebrüder Deubach in Lichte bei Ballendorf wurde von einem Schadenfeuer betroffen. Durch Eingreifen der Arbeiterschaft gelang es, das Feuer einzudämmen.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Mittwoch den 12. April vorm. 9 Uhr: Privatbeichte der Konfirmanden.

Gründonnerstag: 9 Uhr: Beichte und Abendmahlsgottesdienst für die Konfirmanden und deren Angehörige.

Karfreitag: 1/2 9 Uhr: Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Joh. 19. 14-30. Nachm. 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 10. April 1911.

Zum Auftrieb kamen 5945 Schlachtvieh und zwar 842 Rinder, 1101 Schafe, 2962 Schweine und 1040 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Rilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 45-49, Schlachtgewicht 85-89; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 40-45, Schlachtgewicht 72-78; Bullen: Lebendgewicht 45-49, Schlachtgewicht 78-82; Kälber: Lebendgewicht 60-64, Schlachtgewicht 90-94; Schafe: 88-90 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 45-48, Schlachtgewicht 61-62. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.